

Kurzinfos zu den Workshops:

Kleine Castingshow: „Der etwas andere Workshop“, jeder Schüler trägt einen vokalen oder instrumentalen Beitrag aus dem Bereich Pop, Jazz, Klassik vor. Die Jury wird von Schülern gebildet, die die Beiträge bewerten. Dazwischen die spannende Geschichte von „Des Knaben Wunderhorn“ vorgestellt und wir singen gemeinsam einige Lieder aus dieser bekannten Volksliedsammlung.

Workshop Gesang:

Wir lernen verschiedene Gesangsstile kennen, werden sie praktisch ausprobieren, aber auch auf CDs anhören. Die Bandbreite reicht von Klassik bis Pop. Wie unterschiedlich singt man in verschiedenen Ländern. So wird der Workshop eine „Stimmungsvolle“ Weltreise. Teilweise werden Bewegungen das Ganze unterstützen. Auch Stimmbildung wird ein Thema sein.

Blockflöten-TÜV:

Vorsichtiges Herausklopfen des Blocks, Ölen der Instrumente und, wo es nötig ist, Erneuern oder Anbringen von Wicklungen am Zapfen. Der Workshop richtet sich an Blockflötenspieler jeglichen Alters.

Voraussetzung ist, dass die Instrumente aus Holz sind und die Teilnehmer an beiden Terminen Zeit haben. (Das Öl muss über Nacht einwirken, der Block kann erst am nächsten Tag wiedereingesetzt werden.)

Kinderführung „Klangphänomenen auf der Spur“ im „Haus der Musik“ in Stuttgart:

Im Klanglabor und beim Experimentieren mit Alltagsgegenständen können die Kinder entdecken, wie ein Klavier von innen aussieht, wie eine Wasserorgel funktioniert und was Luft mit Musik zu tun hat. Sie finden heraus, wie Schwingungen sichtbar werden, erleben, was Resonanz bedeutet und improvisieren mit Rhythmen und Klängen. Entdeckungstour, 90 min, für Klasse 2 – 5, Teilnehmerbegrenzung bis 20 Personen! Unkostenbeitrag für S-Bahn-Fahrt und Museum: 7 Euro/Kind, Treffpunkt 13.00 Uhr, S-Bahnhaltestelle Höfingen, Führung im Instrumentenmuseum 14 - 15.30 Uhr

Rückkunft am Bahnhof in Höfingen um 16.24 Uhr (Abholung durch Eltern dort)

Kunterbunte Notenspiele

Spiele und Rätsel zum Thema Noten lesen für unsere Jüngsten. Die Kinder können unter anderem körperlich erfahren in welchem Zwischenraum oder auf welcher Linie die verschiedenen Noten stehen, indem sie in einem riesigen Notenliniensystem selbst „zu Noten werden“. Für Kinder von 5-7 Jahren (Früherziehung und bis zu einem Jahr Instrumentalunterricht)

Boogie-Improvisation:

Wir wandeln auf den Spuren berühmter Boogie-Pianisten wie Pete Johnson, Albert Ammons oder aus neuerer Zeit Axel Zwingenberger. Dazu erarbeiten wir uns Patterns – gleichbleibende Bassfiguren – für die linke Hand und Licks – improvisatorische Figuren – für die rechte Hand. Wie fügt man sie zusammen? Was kann man daraus entwickeln? Wie löst man sich vom starren Notenlesen? All das und vieles mehr will dieser Kurs anreißen und Spaß und Lust machen auf „Selbstversuche“. Es gibt Leichtes und Schwierigeres, so dass für alle Pianisten ab dem 3. Spieljahr etwas dabei ist.

„**Wir bemalen ein Klavier**“ In Rutesheim wartet ein weißes Klavier auf uns, das gerne verschönert werden möchte.

Orgelführung:

Wir besuchen die evangelische Kirche in Weissach. Dort wird die Funktionsweise, der Aufbau der Orgel u. v. m. erklärt. Wir erfahren Geschichte und hören Geschichtchen rund um die Orgel. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit das Instrument etwas auszuprobieren und in das Innere zu schauen. Zum Schluss erklingen Improvisationen über Kinderlieder.

„Gut gezupft ist halb gestrichen“

Absolute Anfänger als auch Fortgeschrittene sind willkommen, in unserem Streich-Ensemble (Geigen und Celli) mehrere Musikstücke zu erarbeiten und zusammen zu spielen. Die Stücke sind klassisch bis modern (z.B. ein Tango und ein Blues) und können in einer ganz leichten Variante als auch in einer herausfordernden Schwierigkeitsstufe gespielt werden. Daher können auch Schüler mitmachen, die bisher ein anderes Instrument gespielt haben, aber gerne mal die Streichinstrumente kennen lernen wollen. Fortgeschrittenen wird es bei uns übrigens bestimmt nicht langweilig! Wir wollen in drei Gruppen ca. 1 h üben und anschließend die Stücke zusammenspielen. Wir zupfen, streichen und haben Spaß!

Bretonische Tänze

Nicht nur für Frankreichfans und heute so modern wie früher - Volkstänze aus der Bretagne (AnDro, Rond de St.Vincent, Suite Plinn,Ridée 6-temps, PachPi,Scottish en cercle..) nach französischer Musik aktueller Gruppen - " Wer gern tanzt...der sollte es einmal bretonisch versuchen!" Die Schrittfolgen sind einfach zu lernen, Armbewegungen unterstützen die Füße-was jedes Fitnessstudio ersetzt! Tänze im Kreis oder in Reihen- egal ob mit Tanzpartner oder ohne, egal mit welchen Schuhen, egal mit welchem Alter-daher sind tanzfreudige Eltern oder Großeltern o.a. genauso herzlich willkommen!"